**Dr. August Konkel, Sprichwörter, Sitzung 1**

© 2024 August Konkel und Ted Hildebrandt

Hier spricht Dr. August Conkle über das Buch der Sprichwörter. Sitzung Nummer eins. Wo findet man Weisheit? Sprichwörter als Weisheitsliteratur.

Hallo, mein Name ist August Konkle. Ich bin Professor für Altes Testament am McMaster Divinity College in Hamilton, Ontario. Meinen Abschluss habe ich am Westminster Theological Seminary in Philadelphia erworben, zuvor habe ich auch am Providence Theological Seminary studiert.

Ich freue mich darauf, gemeinsam das Buch der Sprichwörter zu erkunden. Sprichwörter sind ein sprachliches Phänomen, das in jeder Sprache vorkommt. Ich bin ein Bauernjunge, und eines der ersten Sprichwörter, die ich je gelernt habe, lautete: „Weine nicht über verschüttete Milch.“

Für mich war das völlig nachvollziehbar, denn ich bin ja selbst mit dem Melken von Kühen aufgewachsen. Man setzte sich auf einen Hocker, einen einbeinigen Hocker, der flexibler ist, und stellte einen Eimer zwischen die Beine, in den man die Milch melkte. Aber der Kuh gefiel das nicht immer, und sie trat um sich.

Und manchmal flog der Eimer weg, und die Mühen lagen auf dem Stallboden. Man hob den Eimer auf und begann erneut zu melken. Das Sprichwort war also durchaus schlüssig: Weine nicht über verschüttete Milch. Wenn es nicht so klappt, wie man es sich vorstellt, macht man einfach weiter und versucht es erneut.

Jede Kultur hat Sprichwörter, und natürlich hängt ihre Bedeutung, ihr Verständnis und ihre Anwendung von der jeweiligen Kultur ab. Ich habe einige davon aus Afrika mitgenommen und überlasse es Ihnen, darüber nachzudenken. Nur ein Narr prüft die Tiefe eines Flusses mit beiden Füßen.

Nun, man kann sich verschiedene Möglichkeiten vorstellen, wie das angemessen sein könnte. Aber hier ist eine, die im Buch der Sprichwörter selbst sehr gut passen würde: Wissen ist wie ein Garten.

Man kann es nicht kultivieren, man kann es nicht ernten. Das ist es, was wir hier in den Sprüchen als Erstes lernen werden: Weisheit, auch Wissen genannt, muss erlernt werden. Das bringt uns zu dem Punkt, über den wir sprechen möchten, nämlich dem Konzept der Weisheit.

Wir ordnen das Buch der Sprichwörter einer Kategorie zu, die wir mit Weisheit übersetzen. Es stammt vom hebräischen Wort „ hokmah“ , das ich hier aufführe, weil es sehr, sehr häufig verwendet wird. Es ist ein Wort mit einer ziemlich großen Bedeutungsvielfalt.

Es geht um Wissen oder Fähigkeiten. Manchmal handelt es sich dabei um technisches Wissen, wie etwa die Fähigkeit, Informationen aus dem Boden zu gewinnen. Manchmal handelt es sich aber auch um eine Lebenskompetenz, also das Wissen, wie man lebt.

Und hier kommt natürlich das Buch der Sprichwörter ins Spiel. Weisheit hat in unserer Sprache mit dem Treffen von Entscheidungen zu tun. Werde ich das Richtige tun? Das ist ein viel zu enges Konzept für das, was wir mit dem Wort „hokmah“ meinen .

Das Wort „Hokmah“ hat in der gesamten Weisheitsliteratur ein gemeinsames Thema: Die Furcht vor dem Herrn ist der Anfang der Weisheit. Weisheit beginnt also mit einer Einstellung. Weisheit beginnt mit einer Disposition.

Der Kern der Weisheit besteht darin, diese Einstellung zu erlernen und das daraus resultierende Verhalten zu entwickeln. In der Heiligen Schrift gibt es drei Bücher, die wir als Weisheit bezeichnen. Eines davon sind die Sprüche, eines ist Prediger und eines ist Hiob.

Und nur als kurze Einführung möchte ich sie folgendermaßen unterscheiden: Die Sprichwörter befassen sich damit, wie wir mit dem täglichen Leben und all seinen Fragen umgehen. Der Prediger beschäftigt sich eher mit der Frage nach dem Warum.

Worum geht es im Leben eigentlich? Was ist es im Leben, das Bedeutung, Sinn verleiht, was zählt? Und worum geht es im Buch Hiob eigentlich? Was wissen wir wirklich? Was verstehen wir über uns selbst und über das Universum? Die meisten Leser des Buches Hiob denken, es gehe eigentlich um Leiden. Leiden ist die Frage, die verwendet wird, um die größere Frage zu beantworten, die den meisten Gedichten und Diskussionen im Buch Hiob zugrunde liegt. Und die größere Frage lautet: Was wissen wir wirklich über Leiden? Und wie sollten wir auf Leiden reagieren? Das ist die tiefere Frage, die im Buch Hiob beantwortet oder zumindest angesprochen wird.

Unser Anliegen sind jedoch die Sprichwörter und die Weisheit, da sie uns hilft, zu verstehen, wie wir leben sollten. Und so beginnt das gesamte Buch der Sprichwörter mit mehreren Zielsetzungen, genauer gesagt vier oder fünf: Weisheit und Disziplin zu erlernen, Worte der Erkenntnis zu verstehen, die Disziplin der Einsicht, Rechtschaffenheit, Gerechtigkeit und Billigkeit zu erwerben und den Leichtgläubigen List zu vermitteln, um der Jugend fundiertes Urteilsvermögen zu vermitteln. Dies ist also das Ziel dieses Buches.

Weisheit ist also ein Mittel, den Willen Gottes zu erkennen. Was ist der Wille Gottes? Nicht nur im weiteren Sinne der Entscheidungen, die ich treffe, wie z. B. meine Berufung und die großen Lebensentscheidungen, sondern auch im kleineren Sinne, wie wir mit den alltäglichen Ereignissen des Lebens umgehen, wie z. B. mit meiner Situation bei der Arbeit oder zu Hause. In der Heiligen Schrift werden drei Wege beschrieben, Gott zu erkennen.

Sie werden durch die drei Teile der Offenbarung selbst vermittelt, die auf Hebräisch Tora, Nevi'im und Ketuvim heißen. Tora bedeutet Unterweisung. Es bezieht sich üblicherweise auf die ersten fünf Bücher der Bibel und stellt die Unterweisung dar, die Moses über Gott, seine Welt, seine Beziehung zu seinem Volk und die grundlegende Wahrheit gab, die wir wissen müssen.

Die Propheten nahmen diese Lehre und wandten sie auf ihre Lebenssituationen an. Ihre Frage war daher stets, wie und wo die Menschen den von Moses festgelegten Bund mit all seinen Werten und Bedingungen einhielten und inwiefern sie dies nicht taten. Dies sind also zwei grundlegende Möglichkeiten, die Heiligen Schriften zu verstehen.

Und beide könnten natürlich Sprichwörter verwenden. So findet man beispielsweise bei den Propheten ein Sprichwort: „Die Väter haben saure Trauben gegessen und die Zähne der Kinder sind stumpf geworden.“ Dieses Sprichwort wurde in der Zeit des Exils verwendet.

Sie beklagen, dass wir für die Sünden unserer Väter leiden und es deshalb ungerecht und unfair sei, im Exil zu sein. Neben der Lehre, der Thora und den Propheten, also der Predigt, die sie den Menschen im Exil hielten, ist die Weisheit ein drittes Mittel der Offenbarung. In Jeremia 18,18 werden also drei Autoritätsquellen gegen Jeremia verwendet.

Das Gesetz kommt vom Priester, der Rat von den Weisen und das Wort vom Propheten. Dies sind also drei Bereiche, drei literarische Mittel, durch die das Wort Gottes zu uns Menschen gelangt. Hesekiel sagt in Hesekiel 7,26 im Wesentlichen dasselbe.

Er sagt, sie würden Visionen von den Propheten und Gesetze von den Priestern suchen, doch diese würden vergehen, und von den Ältesten würde kein Rat kommen. Dies waren also die typischen Wege, auf denen man Offenbarungen von Gott finden konnte. Natürlich bestehen die Sprichwörter nicht nur aus Sprichwörtern.

Wir werden uns nun kurz mit der Klassifizierung von Weisheit befassen. Es gibt zahlreiche Wörter, die wir in Sprichwörtern finden werden, um den Inhalt der Weisheit zu beschreiben, um die Essenz der Weisheit auszudrücken. In Sprichwörtern gibt es jedoch zwei Unterteilungen.

Die ersten neun Kapitel bereiten uns auf die zahlreichen Sammlungen von Sprichwörtern vor, die in den Kapiteln 10 bis 31 folgen. Diese ersten neun Kapitel bezeichnen wir als didaktische Weisheit. Sie enthalten Anweisungen, wie man ein rechtschaffenes, tugendhaftes Leben führt.

Texte, die auf das Verständnis der Ideale von Glaube und Kultur vorbereiten. Sie sind alle als Lehrtexte angelegt, in diesem Fall als Lehrtexte eines Vaters für sein Kind. So fand vermutlich auch der Großteil des Unterrichts im alten Israel statt, da die literarischen Mittel der Lektüre in der antiken Kultur niemandem zugänglich waren, außer denjenigen, die im Allgemeinen mit dem König, seinem Hof und den damit verbundenen Institutionen in Verbindung standen.

Doch diese Lehren wurden niedergeschrieben und im Gedächtnis verankert, sodass sie erinnert und gelehrt werden konnten. Einige von ihnen wurden nicht nur in Israel, sondern auch außerhalb Israels bewahrt. Im Buch der Sprichwörter finden wir eine ganze Reihe von Sprichwörtern, die eine offensichtliche literarische Ähnlichkeit mit einer ägyptischen Schrift namens „Die Lehre des Amenemope“ aufweisen. Dies wäre eine dieser didaktischen Arten von Weisheit.

Es gibt aber auch eine kritische Weisheit, die sich mit diesen großen Fragen des Lebens auseinandersetzt. Wie bereits erwähnt, werden die Fragen danach, was im Leben wertvoll ist, was Bedeutung hat, was Sinn hat, und die Fragen danach, was wir tatsächlich über das Leben wissen können, manchmal auch in Hiob und im Buch Prediger als kritische Weisheit bezeichnet. Es gibt zahlreiche Arten von Sprichwörtern.

Im Englischen ist ein Sprichwort etwas ziemlich Spezifisches. Im Hebräischen hingegen gibt es etwas, das „ Maschal“ genannt wird und zahlreiche Formen annehmen kann – von einer erweiterten Metapher über eine Art Parabel bis hin zu einem Gedicht. Als „ Maschal“ werden alle möglichen Dinge bezeichnet . Und wir begegnen ihnen an den unterschiedlichsten Stellen.

Ich habe hier ein paar Beispiele genannt. Jesus sagte in der Synagoge von Nazareth: „Arzt, heile dich selbst.“ Damit meinte er: „Tu hier Wunder, wie du sie in Kapernaum getan hast.“

Oder kein Prophet wird in seinem eigenen Land anerkannt. In Anlehnung an Geschichten wie die von Elisa, der mitten im Gebiet Isebels unter den Phöniziern eine sympathische Person fand. Oder Naaman, der Assyrer war und nach der Heilung suchte, die durch Gott kommen konnte, und Jahwe annahm, während die Israeliten dies nicht taten.

Einige unserer Beispiele könnten wir als „ Maschal“ bezeichnen , das Himmelreich ist wie ein Senfkorn, oder so etwas wie das Gleichnis vom verlorenen Sohn oder vom verlorenen Sohn, wie er oft genannt wird. All diese Dinge fallen in diese Kategorie. Normalerweise sind Sprichwörter jedoch kurz und einprägsam.

Und ich bin sicher, dass wir alle in der englischen Sprache einige davon kennen. Wenn es nicht kaputt ist, reparieren Sie es nicht. Das Kind ist der Vater des Mannes.

Ein Stich zur rechten Zeit erspart neun weitere. Das gefällt mir immer, denn es kommt oft vor, dass sich ein kleiner Faden gelöst hat und ich keine Zeit dafür habe. Ich schneide ihn einfach ab. Und dann braucht man schon bald neun weitere Fäden, um das Problem zu beheben.

Das ist ein guter Satz. Aber normalerweise zeichnen sich Aphorismen durch Assonanz und Mehrdeutigkeit aus. Und hier ist einer, den ich einfach liebe.

Dieser Vers stammt aus dem Buch Prediger, Kapitel 7, Vers 1. Ich werde ihn Ihnen auf Hebräisch wiedergeben, so wie ich ihn hier transkribiert habe.

Sie können also das Tov, Tov, Jom und Jivaldo sehen und die Art und Weise, wie dies widerhallt. Was bedeutet das nun? Nun, wir können es so übersetzen:

ein guter Name ist besser als Öl,

und der Todestag ist wichtiger als der Geburtstag.

Und was bedeutet das? Sprichwörter sind nie einfach selbstverständlich.

Sie sind immer zutreffend, wenn sie auf eine bestimmte Situation angewendet werden. Und in diesem Fall, in Kapitel 7, Vers 1, wird deutlich, dass der Prediger über die Frage spricht: Was ist lebenswert? Warum sollte man das Leben leben? Und was er damit sagen will, ist, dass wir alle im Leben ein Vermächtnis hinterlassen. Und dieses Vermächtnis ist unser Ruf.

Wie haben die Menschen uns kennengelernt und als Menschen verstanden? Man freut sich über die Geburt eines Kindes, denn das ist etwas Wunderbares. Und man ist traurig, wenn man einen guten Menschen und Freund verliert. Der Prediger möchte die Sache jedoch aus einem anderen Blickwinkel betrachten. Wenn ein Kind geboren wird, hegt man alle möglichen Hoffnungen und Wünsche für dieses Kind.

Und wenn sie sterben und einen Ruf hinterlassen, der von allen respektiert wird, dann ist dieses Erbe natürlich vollständig. Es kann nicht mehr zerstört werden. Ein guter Ruf kann von einem Moment auf den anderen ruiniert werden.

Aber sobald man sein Leben abgeschlossen hat, ist dieser Ruf gefestigt. Er sollte also eine Art Ziel sein, auf das man hinarbeitet. Und natürlich gibt es noch eine ganze Reihe weiterer Sprichwörter, die diesen Punkt verdeutlichen.

Wir verwenden sie, weil sie einprägsam sind. Wir verwenden sie, weil sie einen Standpunkt ausdrücken, der wahr ist. Allerdings ist er nur unter bestimmten Umständen wahr.

Mit der Entfernung wächst die Liebe. Aus den Augen, aus dem Sinn. Und Sie fragen sich: „Wie ist das möglich?“ Nun, beides ist wahr.

Es kommt einfach darauf an, von welchen Umständen Sie sprechen. Und sie drücken Beobachtungen von Ordnung aus. Und wir beobachten Ordnung in der Natur, bei Pflanzen, bei Tieren.

Aber auch in sozialen Beziehungen herrscht Ordnung. Eine Ordnung, die eigentlich nicht verändert werden kann. Deshalb wird heutzutage viel darüber geredet, dass wir die Familie völlig neu ordnen und nicht mehr an eine Kernfamilie denken sollten.

Aber Tatsache ist: Das wird nicht funktionieren. Denn es gibt eine Ordnung, die unantastbar ist. Sie ist die Essenz dessen, was wir als Menschen und als Volk sind.

Narren stürzen sich in Situationen, in denen sich Engel nicht trauen. Die Gelegenheit klopft nur einmal an. Weitere Beispiele für Sprüche, die uns im Gedächtnis bleiben und die eigentlich das Gegenteil aussagen.

Wir werden uns also das Buch der Sprichwörter ansehen. Am Ende dieses ersten kurzen Vortrags geben wir einen kurzen Überblick über die Sprichwörter. Der Zweck der Sprichwörter und dann die Unterweisung in Weisheit, die den größten Teil der ersten neun Kapitel ausmacht.

Wo die Weisheit im ersten Kapitel von den Türmen ruft. Und wo sie im neunten Kapitel das große Bankett vorbereitet, das Festmahl für alle. Dann haben wir die Sammlung der Sprichwörter.

Sie gehören zwar irgendwie Salomo, sind aber eindeutige Sammlungen. Wir werden uns die Sammlungen von 10,1 bis 22,16 ansehen, also genau 375 Sprichwörter. Wir werden erklären, warum das so ist.

Es gibt die Sammlungen der Weisen, noch mehr Sammlungen der Weisen. Die Sammlungen aus der Zeit Hiskias. Einige dieser Sammlungen betrafen also eindeutig den Hof des Königs.

Hiskia erschien natürlich 250 Jahre nach Salomo. Und das Buch der Sprichwörter war zu dieser Zeit noch in der Entstehung. Und dann gibt es noch einen Anhang.

Die Worte Achers, die Sprüche, die Zahlensprüche, die Mutter von König Lemuel und schließlich die Weisheit der Stärke. Das ist also eine grundlegende Vogelperspektive auf das Buch der Sprüche, wie wir es in unseren nächsten Vorlesungen betrachten werden.

Hier ist Dr. August Konkel in seiner Vorlesung über das Buch der Sprichwörter. Dies ist Sitzung Nummer eins. Wo ist Weisheit zu finden? Sprichwörter als Weisheitsliteratur.